

AGENDABÜRO  
Mo & Do 13–17, Di 15–19 Uhr  
sowie nach Vereinbarung  
Kundmangasse 30, 1030 Wien

Telefon [01] 718 08 35, 0699/10754183  
Fax [01] 718 08 86  
Email buero@agenda-wien3.at



[www.agenda-wien3.at](http://www.agenda-wien3.at)

## Sitzung Steuerungsgruppe, 7. Februar 2008, 16.00-18.00h, BV3

### Anwesend (o.T.):

Thomas Ritt, Eva Lachkovics, Andrea Hammer, Bruno Ludl, Werner Grebner (Politik), Bettina Berger-Zimmermann, Friedrich Hof (LAG Sichere Schulwege), Roya Abedi (LAI Weltenreise), Anny Farkas (LAG Fasanviertel), Martha Trattner (LAG Gender Plattform), Hr. Schöberl, Helmut Hofmann (LAG Wien Mitte), Gerhard Burda, Sonja Frank (LAI Steine der Erinnerungen – Wien 3), Andrea Binder-Zehetner (LA21-Verein), Hermine Steinbach-Buchinger, Sandra Herschkowitz (LA21-Wien3; für das Protokoll).

**3. AGENDA WIEN LANDSTRASSE**

### Tagesordnung

- Vorstellung neuer Agendainitiativen (Familienfreundlicher Bezirk, Weltenreise II, Landstraßer Aktiv-Treff, Steine der Erinnerung)
- aktuelle Berichte aus den Agendagruppen (Gender-Plattform, Fasanviertel, Sichere Schulwege, Wien Mitte)
- Rückblick und Ausblick
- Allfälliges (LA21-wienweit,...)

Die Lokale Agenda 21 ist eine unabhängige Plattform für alle, die aktiv mitgestalten wollen.

[www.agenda-wien3.at](http://www.agenda-wien3.at)

### **Neue TeilnehmerInnen**

Die Anwesenden der neuen Agendainitiativen werden herzlich begrüßt. Sandra Herschkowitz wird als Karenzvertretung von Martina Reisenbichler vom Agendabüro 3 vorgestellt.

### **Agenda-Initiativen**

Nach der Vorstellung der eingefügten Präsentation jeder Agendainitiative durch Sandra Herschkowitz berichteten die Initiativen kurz von ihren Vorhaben und es erfolgte ein kurze Diskussion und anschließende Abstimmung.



**Die Lokale Agenda 21 ist eine unabhängige Plattform für alle, die aktiv mitgestalten wollen.**

Steine der Erinnerungen – Wien 3

**3.** AGENDA WIEN LANDSTRASSE

**Agendainitiative „Steine der Erinnerung - Wien 3“**

- GruppensprecherInnen: Gerhard Burda, Sonja Frank
- **Ziel:** Förderung des Gedenkens an die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft, insbesondere der Opfer der Shoa.
- **Themen und Vorgangsweise:**
  - Geschichte der Vertreibung und Ermordung jüdischer Bevölkerung im Weißgerberviertel durch Gedenktafeln erläutern
  - Ermordeten und Vertriebenen symbolisch wieder einen Platz geben.



Die Lokale Agenda 21 ist eine unabhängige Plattform für alle, die aktiv mitgestalten wollen.

[www.agenda-wien3.at](http://www.agenda-wien3.at)

**3.** AGENDA WIEN LANDSTRASSE

**Agendainitiative „Steine der Erinnerung 3“**

- **Stand der Dinge:**
  - Vereinsgründung erfolgt, Vernetzung
  - In Planung: 1. Station am Haus „Untere Viaduktg. 13“; weitere Tafeln und Erklärungen bilden einen Gedenkweg; Internetpräsentation
- **Abschätzung der Relevanz für den Bezirk punkto...**

Umwelt	<div style="width: 25%; background-color: #90EE90;"></div>	<div style="width: 25%; background-color: #D3D3D3;"></div>	<div style="width: 25%; background-color: #D3D3D3;"></div>	<div style="width: 25%; background-color: #D3D3D3;"></div>
Wirtschaft	<div style="width: 25%; background-color: #808080;"></div>	<div style="width: 25%; background-color: #D3D3D3;"></div>	<div style="width: 25%; background-color: #D3D3D3;"></div>	<div style="width: 25%; background-color: #D3D3D3;"></div>
Soziales	<div style="width: 25%; background-color: #FF0000;"></div>	<div style="width: 25%; background-color: #FF0000;"></div>	<div style="width: 25%; background-color: #FF0000;"></div>	<div style="width: 25%; background-color: #FF0000;"></div>
- **Ressourcenaufwand:** gering - mittel



Die Lokale Agenda 21 ist eine unabhängige Plattform für alle, die aktiv mitgestalten wollen.

[www.agenda-wien3.at](http://www.agenda-wien3.at)

Sonja Frank und Gerhard Burda berichten, dass das Weissgerberviertel **Wiens 2. größtes jüdisches Wohn- und Kulturzentrum** war. Nachdem dies wenig bekannt ist, soll mit Tafeln/Steinen der Erinnerung (zum Einen bei kulturellen, jüdischen Institutionen, zum Anderen bei Häusern im Bezirk) darauf aufmerksam gemacht werden. Methodisch erfolgt eine Anlehnung an den 2. Bezirk. Es wird auf die Ausstellung „unsere vergessenen Nachbarn“ im

Bezirksmuseum aufmerksam gemacht. Derzeit sind 8-12 Personen aktiv. Die Nicht-Untersagungsbestätigung der Vereinsbehörde ist bereits vorhanden, weitere Formalitäten (Spendenkonto-Eröffnung etc.) sind im Laufen. Derzeit sind 100 Unterstützungserklärungen und 600 kollektive Unterstützungserklärungen eingelangt.

Lachkovics informiert über einen **Wettbewerb an Schulen** zu diesem Thema. > Die LAI hat bereits Kontakt mit der zuständigen Lehrerin aufgenommen.

Ritt erzählt, dass Projekte dieser Art in Berlin sehr fortgeschritten sind und der Bezirk die **Initiative im 3. Bezirk** sehr begrüßt.

Trattner fragt nach, ob es **Führungen für Schulen** entlang des Gedenkweges gibt. > Die LAI informiert darüber, dass Hr. Prof. Hauer vom Bezirksmuseum bereits Führungen dieser Art anbietet und eine direkte Terminvereinbarung möglich.

Lachkovics erkundigt sich nach den **Kosten** der Steine der Erinnerungen. > Die Kosten sind abhängig von der Installationsweise der Steine. Geplant ist die Einhebung von Spendenbeiträge für Einzelpersonen im Ausmaß von ca. 150€. Die Gruppe steht in engen Kontakt mit den Initiativen im 6. und 2. Bezirk.

Hofmann fragt bzgl. der **Gestaltung der Steine** nach. > Es sind für Institutionen größere Tafeln mit Erläuterung und für Einzelpersonen 10x10cm große Steine geplant.

Berger-Zimmermann möchte wissen, wie die **Öffentlichkeitsarbeit** für das Projekt läuft. > Die Gruppe steht im Kontakt mit dem Jewish-Welcome-Service; plant einen Internetauftritt; möchte 1-2 Mitteilungsblätter für den AktivistInnenkreis erstellen und vorhanden Medien ansprechen. Ein Artikel in der Wiener Zeitung existiert bereits, für Aussendungen in den Bezirksmedien erscheint es noch zu früh. Die **1.(Benefiz-)Veranstaltung findet von 29.-31.5.08** im Kulturzentrum im Weißgerberviertel – Das Dorf – statt. Geplant sind eine Ausstellung, Musik, Lesungen und Vorträge (siehe auch [www.kunstplatzl.info](http://www.kunstplatzl.info)).

Binder-Zehetner weist auf die Agendagruppe Servitengasse 38 hin und erkundigt sich nach den **Beweggründen/Motivation** der Agendagruppe und den Erwartungen an die Agenda. > Ein Mitglied der Agendagruppe nennt, dass er in der Wohnung von JüdInnen wohnt und selbst Menschen kennt, die im Konzentrationslager waren. Die Agendagruppe wird bereits jetzt betreut und kann das Agendabüro für Gruppentreffen nutzen. Außerdem ist eine enge Kooperation mit anderen Initiativen im Bezirk geplant und die Netzwerkkontakte sollen genutzt werden. Die Aufarbeitung der Vergangenheit wird als zukunftsorientiertes Projekt angesehen.

Farkas begrüßt die Initiative, da ein Bewusstsein dafür geschaffen werden muss, dass es JedeN treffen kann, zu einer verfolgten Gruppe zu gehören.

Grebner stellt fest, dass Initiativen dieser Art aus Sicht der FPÖ entbehrlich sind.

**Abstimmung:** Bis auf eine Stimme (Grebner/FPÖ) sprechen sich alle Mitglieder der Steuerungsgruppe für die Anerkennung der Initiative als Agendagruppe aus.

Weltenreise

**3.** AGENDA WIEN LANDSTRASSE

**Agendainitiative „Weltenreise II“**

- GruppensprecherInnen: Roya Abedi, Oliver Hashemizadeh
- **Ziel:** Förderung des gegenseitiges Verständnisses und der Akzeptanz unterschiedlicher Kulturen
- **Themen und Vorgangsweise:**
  - Ausstellung „Handarbeit palästinensischer Frauen“ 24.4.08
  - Interkulturelles Konzert Juni 08
  - Publikation Winter 08



*Die Lokale Agenda 21 ist eine unabhängige Plattform für alle, die aktiv mitgestalten wollen.*

[www.agenda-wien3.at](http://www.agenda-wien3.at)

**3.** AGENDA WIEN LANDSTRASSE

**Agendainitiative „Weltenreise II“**

- **Stand der Dinge:**
  - Vorbereitung des interkulturellen Konzertes, Suche nach PartnerInnen
  - Unterstützung der Ausstellungsvorbereitung
- **Abschätzung der Relevanz für den Bezirk punkto...**

Umwelt	<div style="width: 25%; background-color: #90EE90;"></div>	<div style="width: 25%; background-color: #FFFFFF;"></div>	<div style="width: 25%; background-color: #FFFFFF;"></div>	<div style="width: 25%; background-color: #FFFFFF;"></div>
Wirtschaft	<div style="width: 25%; background-color: #808080;"></div>	<div style="width: 25%; background-color: #FFFFFF;"></div>	<div style="width: 25%; background-color: #FFFFFF;"></div>	<div style="width: 25%; background-color: #FFFFFF;"></div>
Soziales	<div style="width: 25%; background-color: #FF0000;"></div>	<div style="width: 25%; background-color: #FF0000;"></div>	<div style="width: 25%; background-color: #FF0000;"></div>	<div style="width: 25%; background-color: #FF0000;"></div>
- **Ressourcenaufwand:** mittel

*Die Lokale Agenda 21 ist eine unabhängige Plattform für alle, die aktiv mitgestalten wollen.*

[www.agenda-wien3.at](http://www.agenda-wien3.at)

Roya Abedi berichtet über die Konsolidierung der Gruppe und die bisherigen Pläne (siehe Präsentation).

Ritt unterstützt die Idee, dass die großartigen Fotos, die bei der Weltenreise gemacht wurden, in einem **Bildband** gezeigt werden, um die verschiedenen Kulturen im Bezirk zu zeigen. Möglich wäre eine Finanzierung über den Sofortmaßnahmentopf.

Lachkovics nennt die **Ost-West-KünstlerInnenvermittlung** in der Fasangasse als mögliche Kooperationspartner.

Binder-Zehetner verweist auf die Agendagruppe „interkultureller Dialog“ im 5. Bezirk und erkundigt sich nach der **Vernetzung mit anderen Institutionen**. > Vernetzung fand bereits bei der Weltenreise im Vorjahr statt, wo sich der Verein Dar-al-Janub und Roya Abedi zusammenschlossen.

Grebner erklärt, dass aus Sicht der FPÖ gelungene Integration Assimilation bedeutet und deshalb auch dieses Projekt nicht seine Stimme erhält.

**Abstimmung:** Bis auf eine Stimme (Grebner/FPÖ) sprechen sich alle Mitglieder der Steuerungsgruppe für die Anerkennung der Initiative als Agendagruppe aus.

### Familienfreundlicher Bezirk



**Agendainitiative „Familienfreundlicher Bezirk“**

- GruppensprecherInnen: Angelika Bacher, Katrin Krischke
- **Ziel:** Förderung lebenswerter, familienfreundlicher öffentlicher Räume im 3. Bezirk
- **Themen und Vorgangsweise:**
  - Aufwertung der Grünraumqualität (Spielplätze, Parkanlagen)  
> Begehungen, Verbesserungsvorschläge
  - Sensibilisierung für Sauberkeit
  - Kennzeichnung familienfreundliche Restaurants/ Lokale/ Cafés > Fragebögen
  - ev. Informationsbroschüre/Leitfaden „Wohin mit Kind im 3. Bezirk?“; vorläufig örtliche Eingrenzung

Die Lokale Agenda 21 ist eine unabhängige Plattform für alle, die aktiv mitgestalten wollen.

[www.agenda-wien3.at](http://www.agenda-wien3.at)

3.
AGENDA WIEN LANDSTRASSE

**Agendainitiative „Familienfreundlicher Bezirk“**

- **Stand der Dinge:**
  - Fragebogenausarbeitung, Suche nach PartnerInnen
- **Abschätzung der Relevanz für den Bezirk punkto...**

Umwelt			
Wirtschaft			
Soziales			
- **Ressourcenaufwand: mittel - hoch**




*Die Lokale Agenda 21 ist eine unabhängige Plattform für alle, die aktiv mitgestalten wollen.*

www.agenda-wien3.at

Die Gruppensprecherinnen, Katrin Krischke, lässt sich aufgrund von Krankheit entschuldigen und übergibt die Präsentation der Gruppe an Sandra Herschkowitz (siehe Präsentation).

Trattner informiert über ein Buch des **Familienbundes** mit Spielplätzen und familienfreundlichen Restaurants etc. Dieses ist zuletzt jedoch vor etwa 10 Jahren herausgegeben worden.

Hammer macht auf die **Zertifizierung familienfreundlicher Restaurants** unter [www.magwien.gv.at](http://www.magwien.gv.at) und auf die Publikationen „Baby in Wien“ und „Kind in Wien“ aufmerksam. Generell merkt die Steuerungsgruppe an, dass es bereits viel Vorhandenes gibt und nicht doppelgleisig gefahren werden sollte. Scheinbar läuft die Verbreitung der Informationen derzeit nicht ideal und eine Aktualisierung der Informationen wird als äußerst sinnvoll betrachtet.

Hof und Berger-Zimmermann erzählen, dass es auch Interessen der **Agendagruppe „Sichere Schulwege“** war und ist, dass kinder- und familienrelevante Einrichtungen über sichere Wege miteinander verbunden werden und können sich eine Zusammenarbeit vorstellen.

**Abstimmung:** Alle Mitglieder der Steuerungsgruppe sprechen sich für die Anerkennung der Initiative als Agendagruppe aus.

Landstraßer Aktiv-Treff

Kemal Akin lässt sich entschuldigen. Nachdem Jadwiga Hafner ihr Kommen zugesagt hat, aber nicht erschienen ist, wurde die Präsentation der Gruppe und die Diskussion auf das nächste Treffen der Steuerungsgruppe verlagt.

**3.** AGENDA WIEN LANDSTRASSE

**Agendainitiative „Landstraßer Aktiv-Treff“**

- GruppensprecherInnen: Jadwiga Hafner, Kemal Akin
- **Ziel:** Förderung des Dialoges und der Nachbarschaftshilfe und Verhinderung des sozialen Rückzuges im Alter.
- **Themen und Methoden:**
  - Gründung einer Begegnungsstätte für ältere Menschen mit Migrations-Hintergrund und
  - Zusammenführung mit PensionistInnen österreichischer Herkunft.
  - Ehrenamtliche MentorInnengruppe (Seminare), Koordinationsarbeit, Vorträge, Exkursionen uvm.

Die Lokale Agenda 21 ist eine unabhängige Plattform für alle, die aktiv mitgestalten wollen. [www.agenda-wien3.at](http://www.agenda-wien3.at)

**3.** AGENDA WIEN LANDSTRASSE

**Agendainitiative „Landstraßer Aktiv-Treff“**



- **Stand der Dinge:**
  - Vereinsgründung erfolgt
  - Vorbereitung eines Förderansuchens bei der MA17 für die Ausbildung der MentorInnengruppe
- **Abschätzung der Relevanz für den Bezirk punkto...**

Umwelt	<div style="width: 25%; background-color: #90EE90;"></div>	<div style="width: 25%; background-color: #D3D3D3;"></div>	<div style="width: 25%; background-color: #FF0000;"></div>	<div style="width: 25%; background-color: #FFFFFF;"></div>
Wirtschaft	<div style="width: 25%; background-color: #90EE90;"></div>	<div style="width: 25%; background-color: #D3D3D3;"></div>	<div style="width: 25%; background-color: #FF0000;"></div>	<div style="width: 25%; background-color: #FFFFFF;"></div>
Soziales	<div style="width: 25%; background-color: #90EE90;"></div>	<div style="width: 25%; background-color: #D3D3D3;"></div>	<div style="width: 25%; background-color: #FF0000;"></div>	<div style="width: 25%; background-color: #FFFFFF;"></div>
- **Ressourcenaufwand:** hoch

Die Lokale Agenda 21 ist eine unabhängige Plattform für alle, die aktiv mitgestalten wollen. [www.agenda-wien3.at](http://www.agenda-wien3.at)

## Agendagruppen

### Sichere Schulwege

- *Schulwegpläne 2008: VS Erdbergstraße, Kolonitzgasse, Dietrichgasse*
- *Verbesserung des Informationsflusses gewünscht*
- *Schulwegpläne: Link für die Homepages der VS zur Seite der Stadt Wien (gibt es jetzt)*
- *Verschleiß am Gehsteig auf der Höhe des Pennymarktes am (Verbesserung für Frühling 2008 geplant)*
- *VS Dietrichgasse: Fragebögen für Schüler vieler Nationalitäten – verschiedene Lösungsansätze*
- *Detailplanung von Fritz Hof für die Kreuzungsbereiche Kleistgasse/Rennweg und Baumgasse/Leonhartgasse/Schimmelgasse (im Anhang)*
- *VS Kolonitzgasse – Problemstellen am Schulweg*
- *Dringender Handlungsbedarf: Kreuzungsbereiche Kleistgasse/Rennweg; Kreuzungsbereich Baumgasse/Leonhartgasse/Schimmelgasse*
- *Weiterer Handlungsbedarf: Ecke Paulusgasse / Petrusgasse; Ecke Weinlechnergasse Nr. 8 / Petrusgasse 14; Kreuzung Landstraßer Hauptstraße / Juchgasse / Baumgasse; Kreuzung Landstraßer Hauptstraße / Petrusgasse*

Hammer fragt nach, welche Lösungsansätze es zur Mehrsprachigkeit gibt. > Überlegt wurden mehrsprachige Veranstaltungen, mehr verbale Kommunikation, Klassen und muttersprachliche LehrerInnen mehr einbinden. Die Steuerungsgruppe schlägt die Miteinbeziehung der MA17 vor, die für einige Fragen vermutlich auch Übersetzungen übernehmen könnten (wie bei Formularen). Trattner kann Kontakt zu muttersprachlichen ZusatzlehrerInnen herstellen, Burda kann portugiesisch übersetzen.

### Wien Mitte

- *Die vor 2 Jahren gegründete Agendagruppe hatte das Ziel bei der Realisierung des Projektes „Wien Mitte“ die Erfahrungen der Menschen, die hier leben, einzubringen. Es ging vor allem um die Rahmenbedingungen rund um das Projekt, denn um das Projekt selbst.*
- *Die Gruppe ist der Meinung, dass keine Unterstützung mehr des Bezirks oder der Stadt Wien zu erwarten sind und erläutert, dass das Ersuchen an den Bürgermeister ignoriert wurde und an der Agendagruppe vorbei gearbeitet wird und man von Beginn an diametrale Planungsaussagen erhielt.*
- *Es wurde versucht die Schließung der Landstraßer Markthalle aus den Gesprächen auszuklammern.*

- *Wenn schon keine Mitwirkung möglich ist, so wäre es der Wunsch der Agendagruppe gewesen, die Bevölkerung betreffend des Projektes am Laufenden zu halten, doch dies ist nicht erfolgt.*
- *Beim letzten Gruppentreffen am 29.1. wurde einhellig beschlossen, dass die Tätigkeiten der Gruppe eingestellt werden (keine Auflösung), bis die Stadt Wien ihre Wege verändert, die Gruppe ernst nimmt und seitens des Bürgermeisters Signale kommen, dass grundsätzlich umgedacht wird statt die berechnete Liste von Missständen zu ignorieren.*
- *Die Gruppe weist darauf hin, dass dies sehr bedauert wird und bei Rückfragen auch gerne Details für die Entscheidung bekannt gegeben werden.*
- *Derzeit werden die Auswirkungen der Vorbereitungsmaßnahmen des Projektes wie die Umleitung des 74A und dadurch bedingte Staus von der Bevölkerung miterlebt.*

Steinbach-Buchinger wirft ein, dass es hier einerseits um eine inhaltliche Ebene geht – dabei stellt sich die Frage, wie das gesammelte Wissen sinnvoll eingesetzt werden kann – und andererseits um eine strukturelle Ebene.

Es wird die Frage in den Raum geworfen, ob die LA21 für hoch konfliktreiche Themen, mit denen sich Bürgerinitiativen befassen, das geeignete Modell ist. > Die Gruppe weist darauf hin, dass bei den Agendagruppen-Gesprächen bewusst die Reizthemen weg geschaltet wurden und man sich um die Begleitung des Prozesses der Projektwerdung bemühte. Zudem sollte es der Geist der LA21 sein, Themen zu besprechen, um Konflikte im vor hinein zu entschärfen.

Zudem wird die Vermutung/Gefühlswahrnehmung in den Raum gestellt, dass es nicht nur um die inhaltliche, sondern auch um eine persönliche Ebene ging und vieles davon bereits VOR der Entstehung der Agendagruppe lief. Burda wirft ein, dass es für die Politik möglich sein sollte, Persönliches auszuräumen / außen vor zu lassen.

Hoffmann stellt die Frage an den Verein, ob es auch andere Agendagruppen gibt, die im Konflikt mit der Stadt Wien sind? > Binder-Zehetner erklärt, dass dies bei vielen Projekten im öffentlichen Raum der Fall ist.

Lachkovits wirft ein, dass auch der Bezirk durch die vielen Verhandlungspartner – ÖBB, Wiener Linien, BAI – begrenzten Einfluss hat. > Die Agendagruppe bemerkt, dass es das Ziel sein sollte, gemeinsam mit dem Bezirk die Wünsche des Bezirks und der BewohnerInnen durchzusetzen.

Die Agendagruppe bemängelt die Informationspolitik, da bei einem der größten Bauprojekte die BewohnerInnen keine Informationen der Gemeinde erhalten.

Mitglieder anderer Agendagruppen stellen in den Raum, dass es möglicherweise ein Mediationsverfahren und ein BürgerInnenbeteiligungsverfahren braucht.

Grebner vermutet, dass wenig Einblick in das Bauverfahren gewährt wird, da dies eine Möglichkeit bieten würde juristische Einsprüche zu erheben.

Binder-Zehetner erkundigt sich nach dem Handlungsspielraum. Waren die Erwartungen der Agendagruppe zu hoch, was im Rahmen der LA21 und des Bezirks möglich ist?

Hoffmann erklärt, dass die Brandrauchentlüftung eine Gefährdung darstelle. Dies wurde vom Sachverständigen bestätigt und die Brandrauchentlüftung daraufhin verändert. Nachdem dies jedoch nicht ausreichend erfolgte, werden verfahrensrechtliche Möglichkeiten ausgenutzt.

Die Agendagruppe spricht dem Agenda-Team Lob für die professionelle Begleitung der Gruppe aus.

#### Fasanviertel

- *Farkas vermutet, dass die anfängliche Begeisterung der neuen, jungen Gruppenmitglieder geschwunden ist, da viel Zeit aufgewendet wurde und noch keine Umsetzung sichtbar ist. .*

Das Agendabüro steht in engen Kontakt mit der Gebietsbetreuung und plant ein Treffen bezüglich der weiteren Vorgangsweise mit den entsprechenden Magistratsdienststellen, Bezirk und der Agendagruppe, um der Gruppe konkrete Aussichten / Angebote über die Umsetzung ihrer Projektideen zu geben und sie zur weiteren Tätigkeit zu motivieren. Hans Emrich wird die Gruppe zukünftig statt Martina Reisenbichler begleiten.

#### Gender-Plattform

- **Klopsteinplatz:** *Die Parkfläche (ca.1.350m<sup>2</sup>), der Schulhof von VS und SPZ Petrusgasse (ca. 660m<sup>2</sup>) und das dazwischen liegende Straßenstück (ca. 700m<sup>2</sup>) sollen umgestaltet werden. Im Bezirksbudget wurden 100.000€ für die das erste Bauvorhaben 2008 vorgesehen und bewilligt. Die Agendagruppe freut sich über diese Entscheidung und möchte dem Bezirksvorsteher und allen BezirkspolitikerInnen, die am Zustandekommen beteiligt waren, ihren Dank aussprechen. Heute fand die Planungseinleitungsbesprechung mit allen betroffenen Stellen statt und der 1. Projektentwurf einer Landschaftsarchitektin wurde vorgestellt. (Funktionsplan beigefügt)*
- **Der Spielplatz im Wohnpark Rennweg** *wird von SchülerInnen der GTVS Petrusgasse und BewohnerInnen des Wohnparks genutzt. Anliegen der Agendagruppe ist es, diesen Platz für Mädchen attraktiv zu machen. Die Errichtung einer Nestschaukel und die Teilung eines großen in zwei kleine Ballspielflächen konnten 2007 verwirklicht werden. Für weiterführende Maßnahmen wie z.B. die Errichtung eines Weidentunnels oder die Begrünung der Zäune gab es keine finanzielle Mittel mehr. Das Agendabüro wird auf Wunsch der Agendagruppe einen neuerlichen Termin mit betroffenen Stellen vereinbaren, um eine Möglichkeit zu finden, offene Vorhaben umzusetzen und zu finanzieren.*
- *Im Jahr 2007 gab es 2 **Vorträge** mit den Themen „Was ist Gender?“ und „Gender und Erziehung“. Diese waren mit ca. 30-40 Interessierten gut besucht. Ein dritter Vortrag mit dem Thema „Gender und Learnscapes“ (Freiräume an*

Schulen zum Lernen und Lehren) ist für Anfang Mai geplant, das dies gut mit der Umgestaltung am Klopsteinplatz zusammenpasst.

- Die **Homepage** [www.gender-plattform.at](http://www.gender-plattform.at) wird bald im Internet aktiv sein.

### Ausblick

Bei der nächsten Steuerungsgruppe wird Andrea Wondra die Ergebnisse ihrer Diplomarbeit präsentieren.

Berger-Zimmermann erkundigt sich nach den Ergebnissen der Befragung der Agenda-Aktiven beim Verein. > Bisher gibt es noch keine Ergebnisse, diese werden den Gruppen aber zur Verfügung gestellt, sobald diese vorhanden sind.



**Rückblick und Ausblick**

**Rückblick**

- ✓ Vier neue Agendainitiativen
- ✓ Rückblick aus einzelnen Agendagruppen
- ✓ Aktion Armut – Gratis-Supermarkt in Kooperation mit der Jugendplattform

**Ausblick**

- Netzwerktreffen „Arbeitslosigkeit“ – Frühjahr 2008
- Europäischer Nachbarschaftstag – 27. Mai 2008
- Interkulturelles Koch-Event – Sommer 2008
- Nachhaltige Mobilität – Herbst 2008

Die Lokale Agenda 21 ist eine unabhängige Plattform für alle, die aktiv mitgestalten wollen.

[www.agenda-wien3.at](http://www.agenda-wien3.at)